© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Wildenten auf. Diese Gelegenheit benutzen die Leute und halten sich zur Zucht zumeist nur Enten ohne Recher, da sie auf die Kreuzung mit Wildenten-Männchen in den Weihern sicher rechnen. Die Bastarde sind theils sehr scheu, theils sehr zutraulich; theils vermögen sie gut zu fliegen, theils nicht, je nach dem Stadium der Kreuzung, in dem sie sich eben befinden.

Die Schellente (Clang. glauc.) überwintert in zahllosen Schwärmen an der Donau (bei Linz). Dabei kommt sie oft dicht an die Donaubrücke, ohne sich um das Lärmen und Treiben der Stadt zu kümmern. Sie vermengen sich mit den Stockenten und bilden so an den Aufsitzplätzen wirklich ungeheure Schwärme.

Ich schließe mit den Seeschwalben, von denen ich die Fluß- und schwarze Seeschwalbe (Sterna fluv. und Hydroch. nigra) beobachtete. Erstere sah ich in 2 Exemplaren am 20. Juli, letztere am 6. August ebenfalls in 2 Exemplaren und zwar in Frankung. Jedesmal waren regnerische Tage.

Linz a. D., im October 1888.

Litterarisches über das Steppenhuhn,

II. Revue,

nebst Original-Mittheilungen über die 1888er Invasion

von

Paul Leverkühn.

II.

Unsere Wünsche bezüglich einer oder einiger centralisirter Bearbeitungen des 88er Zuges scheinen sich verwirklichen zu sollen; für solche ist eine möglichst umfassende Litteraturbenutzung äußerst wünschenswerth. Um diese zu erleichtern, dann aber auch, um die Leser dieses Journals weiter auf dem Laufenden über die Erscheinungen der Syrrhaptes-Litteratur zu erhalten, fahren wir fort, die inzwischen herausgekommenen uns bekannt gewordenen Publikationen zu besprechen. Den in unserer ersten Revue namhaft gemachten 5 größeren Arbeiten haben sich mittlerweile viele andere angereiht, von denen wir die folgenden hervorheben.

6. **Tommaso Salvadori, il Sirratte in Italia nella primavera del 1888.** In: Bollettino dei Musei di Zoologia ed Anatomia comparata della R. Università di Torino. — Vol. III. Nr. 47. (19. Juni 88.) Geschlossen: „Juni 1888."
7. **Derselbe, Altre notizie intorno ad Sirratte in Italia nel 1888.** Ebenda. Nr. 52. (15. December 88.) Geschlossen: „7. December 88."
8. **Luighi Picaglia, intorno ad una recente invasione del Syr. paradoxus.** — In: il Panaro, Ann. XXVII. Nr. 160 Modena. (11. Juni 1888.)

Salvadori bespricht in chronologischer Reihenfolge die bekannt gewordenen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fälle aus Italien und erwähnt resp. benutzt dabei außer brieflich und mündlich ihm gewordenen Mittheilungen die folgenden Notizen aus italienischen Journalen:

V. Gasparini in L'Ordine di Ancona. Nr. 145. 28.—29. Mai, in Caccia e Corse Nr. 34. 7. Juni p. 441, im Bollettino del Naturalista VIII, Nr. 6 p. 83 und in Interessi Cremonesi Nr. 66, 6. Juni.
Dal Fiume in Boll. del Nat. VIII. Nr. 6 p. 89.
Reno in Fanfulla Nr. 49. 31. Mai und 1. Juni.
Monari in Caccia e Corse Nr. 34 p. 441.
A. Bacchi in Sport Illustrato di Milano Nr. 321 und Boll. del Nat. VIII. Nr. 7 p. 105.
A. Valle, Boll. del Nat. VIII. Nr. 7 p. 105 (cf. auch Sport Illustrato Nr. 307 p. 342.
O. Ugolotti, Caccia e Corse II. Nr. 38 p. 499 (cf. auch Salvadori in Sport Illustrato Nr. 305 p. 317.
Sarti, Caccia e Corse II. Nr. 48 p. 613 und Nr. 50 p. 637.

Das früheste Datum aus Italien ist der 24. April (Montagnana, Padua, 8 Exemplare, 2 gefangen, 1 lebend gefangen und gehalten), das späteste der 9. September (Budrio, Bologna, 1 Exemplar gefangen und conserviert). Die Totalsumme der in Italien sicher beobachteten beläuft sich auf 102, davon gefangen 43, conserviert 17.

Picaglia's, auch im Ibis (6th ser. 1. vol. 1889. Jan. Nr. 1) erwähnte Arbeit, als Anhang im ‚Panaro' abgedruckt, enthält nach Salvadori nur die auch von ihm gebrachten Notizen aus den angeführten Journalen.

9. **de Selys-Longchamps, Nouvelle apparition du syrrhapte hétéroclite en Belgique.** In: Bulletins de l'Acad. royale de Belgique. 3me sér. t. XV. Nr. 6. 1888. Sep.-Abdr. 7 Seit. Geschlossen: "10. Juli 1888."

Enthält nur eine kurze Recapitulion über den 63er Zug und Referate über den 88er aus der englischen Nature, dem französischen Naturaliste und anderen Blättern; noch keine Notiz über Belgien aus dem letzten Jahre! —

10. **Schäff,** Dr. **E., Ueber den diesjährigen Wanderzug der Steppenhühner.** In: Zool. Gart. XXIX. 1888. Nr. 6 S. 168—177. — **Was haben wir von der Einbürgerung der Steppenhühner zu erwarten?** — Ebenda. Nr. 12 S. 353—359.

Die erste dieser beiden Arbeiten bringt eine große Menge Daten und Notizen aus Deutschland zunächst in chronologischer Reihenfolge (vom 17. April bis Ende Mai), welcher sich einige Mittheilungen aus anderen Ländern anschließen. Die von Schäff mit drei Fragezeichen markierte Bemerkung (p. 172) über die „großen Käfer", welche am Halse von Steppenhühnern gefunden seien, hat sich bekanntlich nachher als richtig herausgestellt, allerdings handelte es sich nicht um Käfer, sondern um die unter dem Namen „Holzböcke" bekannten Dermatozoen, welche auch auf den Menschen übergehen können (Ixodes ricinus). — Herr Landvogt und Düneninspektor

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hübbe in Keitum auf Sylt theilte uns brieflich mit, daß auch auf Sylt viele diesen zur Familie der Ixodiden, zur Ordnung der Acarideen, zur Classe der Arachnoideen, zur Gruppe der Condylopoden oder Arthropoden gehörigen Schmarotzern zum Opfer gefallen seien; von der Insel Föhr berichtete es Rohweder in seiner vorzüglichen Provinzial-Monographie in diesen Blättern (Monatsschrift 1889. XIV. p. 34). — In der zweiten Abhandlung erörtert Schäff die Fragen, ob an eine Einbürgerung in Westeuropa zu glauben und welche Vortheile davon zu erwarten seien. — Erwähnt mag noch eine kürzere Mittheilung desselben Autors „über die Einwanderung der Steppenhühner im Jahre 1888" werden, welche in Potonié's naturwissenschaftlicher Wochenschrift (III. 1888. Nr. 1. p. 4—5) erschien und von zwei Holzschnitten begleitet ist. —

11. **Reichenow,** Dr. **A., Syr. paradoxus in Deutschland 1888.** In: Cab. Jour. f. Ornith. 1889. XXXVII. S. 1—33. Geschlossen: 1. November 1888.

Verf. führt die einzelnen Beobachtungen in geographischer Anordnung auf, bei jeder Provinz ꝛc. in chronologischer; das früheste Datum des Hauptzuges ist der 8. April (Groniowitz, Schlesien). Einzelne Vorläufer sollen schon im August 87 und im Februar—März 88 beobachtet sein; beiden Notizen setzt Reichenow ein „[!]" bei. Den Einzelnotizen schließt der Verf. interessante Betrachtungen über die vermuthliche Menge des Gros', die Flugart des Vogels ꝛc. an. Schon damals stellte er die Prognose: „Ein Verbleiben der Einwanderer in Deutschland erscheint aussichtslos." — (Diese Arbeit ist in Harting's Zoologist 1889, S. 227 besprochen.)

12. **Chernel István (Stefan Chernel von Chernelháza) A puztai talpas-tyúk ez idei megjelenése hazánkban.** — (In: Természettudományi közlöny. 1888. XX. Heft 232. S. 449—457. Sep.-Abdr. 9 S.) (= **Das heurige Erscheinen der Steppenhühner in unserem Vaterlande.**)

Von dieser die Fälle des Vorkommens in Ungarn behandelnden Arbeit werden wir in unserer III. nnd letzten Litteratur-Revue einen erschöpfenden Auszug in deutscher Sprache bringen. — —

Die ausführlicheren Arbeiten aus der Monatsschrift (1888) erwähnen wir füglich hier nur, da ihre Kenntniß vorausgesetzt werden darf:

Lindner, Die 2. Einwanderung des Faust- oder Steppenhuhns. 172—178. Nachtrag. 181—183 und 298—299.

Pietsch, Syr. paradoxus 178—181.

Ziemer, Ornith. Betrachtungen. Nr. 8. Syr. paradoxus. 231—236.

Pfannenschmid, Das Steppenhuhn auf seiner Wanderung durch Ostfriesland. 296—297.

Blasius, R. Skizze des Wanderzuges der Steppenhühner (Faustthühner), Syr. par., durch Europa i. J. 1888. Mit Tafel. 373—377.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Aus 1889 (XIV):

Rohweder, Das Steppenhuhn in Schleswig-Holstein. Mit Tafel. 16—28 und 29—41.

Werner, Das Steppenhuhn 1888 bei Kiel. 122—126.

Tschusi-Schmidhoffen, von, Beiträge zum Vorkommen des Steppenhuhns. 249—252.

Bezüglich des Werner'schen Aufsatzes mag bemerkt werden, daß sich die Beobachtungen des Herrn Plön, Expedienten des Kieler Tageblattes in Kiel, welche Rohweder a. a. O. S. 26 mittheilt, auf dieselben Exemplare beziehen, von welchen Werner erzählt: da beide Beobachtungen auf ganz demselben Gebiet — Colberger Haide — und zu gleicher Zeit angestellt sind. Werner hat versäumt, dies hervorzuheben. Eine eingehende Schilderung des fraglichen Terrains und seines Vogelgetriebes findet sich in unseren „Ornith. Excursionen im Frühjahr 1886" (Monatsschrift Deutsch. Ver. Schutz Vogelw. XI. p. 258—60. 262—64).

Eine ganze Reihe von kürzeren Notizen über den 1888—89er Zug brachte:

a. The Ibis. Vol. VI (5th ser.) 1888 aus der Feder von:

Madarász 375. Blaauw 378.
Collet, Dresser, Millard 376. Chapman 451.
Patterson, Sanford 377. Campell-Orde 493.

Vol. I. (6th sér.) 1889. Heft 1—3 einschl.

Patterson 137 Lilford 333.

b. Proc. Zool. Soc. London. 1888. Part. 3. Oct. Sclater p. 291.

c. Nature. Vol. 38. A. B. Meyer. Nr. 968. 17. Mai. 53—54. Nr. 969. 24. Mai. 17. — Nr. 970. 31. Mai. 103. 120. Nr. 971. 7. Juni. 132.

d. Zoologist. (3d sér.) Vol. XII. 1888. Eldred 235. Harting 233/34. Harper 234/35. Cordeaux 261. 267. Southwell December. Nelson, Fitzgerald, Fortune, Butler, Sheals, Lilford, Ussher, 289—301.

Vol. XIII. 1889. Heft 1—7 einschl.

Hadfield 28.
Lodge 29.
Cordeaux 34.
Sclater 57. (ex P. Z. S.)
!Howard 51—55. 266.
Jeffery, Macpherson 72.
Nelson 72. 146.
Bazeley 73.
Dack 75.
Hewett, Cornish, Prentis 108.
Allison, Sargent 184.
Bond, Salmon 227.
Nicholl 228
Reports from the Continent 56—60
The Sand Grouse Protection Act 1888. 60—61.

e. The Scott Naturalist. N. S. III. Juli 297.

f. Naturalist. 1888. pp. 170. 195. 197. 198. 221. 222. 297. 354. 1889. Nrs. 162—168. Jan. bis Juli einschl.

Cordeaux 1. 2. 3. 129.
Bailey, Howarth 24.
Nelson 52. 78.
Hewett, Mason 78.
Whitlock 114.

g. Bull. Soc. Zool. Franc. Ch. van Kempen, (Présence du S. par. dans le nord de la France.) XIII. Nr. 6. 145/146. Vian, XIII. Nr. 6. 154/155.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

h. Rev. Scient. Bourbonne. I. Année Nr. 7, 147/148. Martin, René. Avec pl.

i. La Nature. 25. Aug. 1888.

k. Bulletin d'Acclimatation. 5. März 1889.

l. Sitz.-Ber. Ges. Nat. Fr. Berl. 1888. Nr. 5. 85/87. E. v. Mertens.

m. Cab. Jour. f. Ornith. 1889. Heft 1. Aus der Feder von:
R. Blasius 57. Ziemer 58. Cabanis 73.
Altum 57. Möbius 58. Ehmcke 83.
Reichenow 58.

n. Schwalbe (Mitth. Wien. Ornith. Ver.) 1888. Aus der Feder von:
Madarász 88. Tancré 108. Chernel von Chernelháza 157—158
Csató 88. Knauer 141. Direne 158.
Kralert 88. v. Rosenberg 150.
(1889, die Notizen aus diesem Jahrg. werden in der III. Revue gebracht werden.)

o. Noll's Zool. Garten: XXIX. 1888. Aus der Feder von:
Noll 122. 233. Eiffe 314 Radde 375.
Schäff 168. 353. Senoner 314. Blankenhagen 375. Reimers 314. 346.
XXX. 1889. Wurm 59. Radde 154 [Bis Nr. 5 einschl.]

p. Hugo's Wiener Jagdzeitung. XXXI. 1888. (Bis Nr. 14 einschl.) Nr. 23. A. B. Meyer 685. 1889. 25. (Steppenhund!!) 78. 88. 124. 262. (Kleinere Notizen.) 140—142: Browski, Aus der Heimat des Steppenhuhns.

q. Weidmann. XIX. Nr. 34 ff. XX. 1. Oct. 1888—1. Oct. 1889. (Bis Nr. 42 einschl.):
Nr. 4. 31. Nr. 8. 65. Nr. 15. 121. Nr. 24. 196.
„ 7. 55. „ 9. 73. „ 19. 153.

r. Ges.-Welt 1889. XVIII. pp. 38. 62. 98. 122. 132. 169. 180.

s. Nitzsche, Illustr. Jagdzeitung. XVI. 1888/9. (Bis Nr. 41 einschl.) S. 11. 25. 48. 139. 133. 144. 157. 181. 291—92. (Uhl, Steppenhuhn auf kurischer Nehrung.) 336. 359. 408.

t. (Neudammer) Deutsche Jäger-Zeitung. XI. 1888. Aus der Feder von:
Schäff 178. 215. 231. 267. 283. 302. 336. 390. 433. 475. 543. 684.
Reichenow 177. C. C. 232. 809. Popp 666.
Große 185. Nitzsche 245. Hildebrandt 740.
v. Tschusi 201. Pfannenschmid 302. 534. 788. Kant 809.
Bock 201. Leschmann 320. 628. R. Blasius 911.
XII. 1888/89. R. 23. 227. Wilkens 208. Grasnick 394.
Jacobi 78. Rhaue 262. v. Dommnitz 413.
Kant 97. v. Wangelin 279. Hagenow 512.
Bull 149. Jahnigew 297. Browski 584.
Schütt 169. v. Goltzheim 356. v. Fersen 604,
C. C. 189. 245. Schäff 329. 395. v. d. Hagen 933.
Klitzsch, Ruprecht, G., Rohde 394.
Korn, Strüling, B., v. d. Elst 478.
XIII. 1889. — (Bis Nr. 27 einschl.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

u. Röhl, Zeitschr. für Ornith. (Stettin) XII. 1888. (Bis Nr. 7 einschl.) Aus der Feder von: A. v. Homeyer 89. 108 (cf. unseren ersten Bericht.) Altum 123. 171. Böckenförde 109. Klawieter 121. 142. 151.
XIII. 1889. Röhl 11.

v. Monatsschrift des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt XIII. 1888. Nr. 7 aus der Feder von:
Große 171. 172. Rey 171. 179. Albrecht 175. Löw 179.
Schäff, Kabitzsch, Richter, Weßner 171. v. Minkwitz, Schwedler 180.
Karlsberger 172. 250. Deeg 172. Schlüter 180. 298.
Nr. 9: Ziemer, O., 231. Hintze 235. Nr. 12: Buxbaum 322.
Nr. 10: Thienemann 282. Nr. 13: Pietsch 345. 430.
Nr. 11: Schneider, O. 297. Nr. 14: Lindner 369. 454. Bünger 369.
Liebe 306. Clodius 382. Köpert 394.
XIV. 1889. Nr. 1: v. Loewis, 16 u. 109. Nr. 7: Werner 196.
Nr. 2: Flöricke 50. Liebe 50. Nr. 8: Lindner 236.
Nr. 5: Kretzschmar 137. Nr. 9: v. Tschusi 249.

w. La Caccia 1888 u. 1889 (laut gef. Mittheilung des Herrn Dr. Schäff in Berlin).

x. Blätter für Geflügelzucht. Band XIII. Nr. 27. 1889. S. 245.

y.*) Természettudomanyi Közlöny 1888. XX. Aus der Feder von: Chernel von Chernelháza (cf. oben). Herman, O. 209—222. Mit Abb.
1889. XXI. E. d. 18—21.

z. Vadászlap. 1888. IX. Czató, J. v. 179.

a[1]. Vasárnapi Ujság 1888. XXXV. Lehoczky, Th. 755.

b[2]. Svežanj Proc. Sakupio S. Glasnika hro. Naravoslovnago Družtva. (Soc. Hist. Nat. Croatica) III. 1888. Brusina, ornitoložke bilježke za Hrvatsku Faunu. 129.

c[3]. Field. 1889. Die vollständigen Citate aus dieser Zeitschrift geben wir in der III. Revue. —

Verwegenheit eines Sperbers.

Von W. Seemann.

Auf einem, in der benachbarten Bauerschaft Hellern liegenden Bauerngehöfte wird außer anderem zahlreichen Federvieh auch ein altes Paar Pfauen gehalten. Am 2. März d. J. stieß ein Raubvogel auf den im Hofe hinter dem Hauptgebäude seiner Nahrung nachgehenden Pfauhahn herab und packte ihn im Nacken. Der Pfau rannte schreiend auf die Diele des Dreschhauses und von da in einen an der Diele gelegenen kleineren Raum. Der Raubvogel ließ auf diesem Wege etwa viermal von dem Pfau ab, stieß aber sofort wieder auf ihn herunter und packte ihn aufs neue. In jenem kleineren Raum war eben, als der Pfau mit seinem Reiter hereinstürzte, eine Magd mit irgend einer Arbeit beschäftigt. Die ergreift augenblicks eine Harke (Rechen) und schlägt damit nach dem Raubvogel, erreicht aber damit nur,

*) Die Citate unter y, z und a[1] verdanken wir Herrn von Chernel. Lev.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Leverkühn Paul

Artikel/Article: Litterarisches über das Steppenhuhn. 371-376